**15. August Maria Himmelfahrt**

**16.08.2011 AH WB Gottesdienst zum Bild Maria Knotenlöserin**

**verknotetes Seil auf den Altar legen**

**1. Einzug: Lied Gotteslob Nr. 594, 1-3 Maria, dich lieben**

***Lektor(in), Kommunionhelfer und die Messdiener ziehen ein und machen wie üblich vor  dem Altar eine Kniebeuge.***

***Der Lektor (die Lektorin) geht zum Ambo, die anderen gehen zu den üblichen Plätzen.***

**2. Eröffnung*:***

***Der Lektor (die Lektorin) eröffnet den Gottesdienst:***

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.**

**Gestern war das Fest Mariä Himmelfahrt, deshalb wollen wir in diesem Gottesdienst auf Maria schauen, die Gott zur Mutter seines Sohnes erwählt hat.**

**3. Bußakt:**

***Das erste, was wir in der Bibel von Maria hören, ist wie der Engel sie in Nazareth aufsucht und ihr die Botschaft bringt, dass sie einen Sohn gebären wird. Einen Sohn aus der Kraft des Höchsten.***

***Maria lässt sich ein auf diese Begegnung. Nicht unbedarft, nicht fraglos. Sie hört die Botschaft des Engels. Sie überlegt, sie denkt nach über die Bedeutung, sie fragt nach. Sie hört von Elisabeth, ihrer Verwandten. Sie hört von den Erfahrungen anderer. Von ihren Erfahrungen mit dem Gott der Neues schafft, der unmögliches möglich macht und sie lässt sich darauf ein, sie vertraut, sie stellt sich Gott zur Verfügung, nicht einen kleinen Teil von sich, nein, sich ganz und gar, ihr ganzes Sein verändert sich: „Ich bin die Magd des Herrn: mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Lk 1,38***

***Wir wollen bekennen, dass wir nicht immer offen sind für Gottes Willen und es uns oft schwer fällt, ihm zu vertrauen. Ihm zu glauben, dass er neues schaffen kann, dass von ihm her das unmögliche möglich werden kann.***

**Lektor(in):   Ich bekenne ...**

**Alle: ...Gott dem allmächtigen und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe. Ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine große Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unsern Herrn.**

**Lektor(in): Der allmächtige Gott erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.**

**Kyrie**

**Lektor:**

**Barmherziger Gott,
du willst, dass die Welt neu wird: Herr, erbarme dich!**

**Alle: Herr, erbarme dich!**

**du rufst Menschen, dir zu vertrauen: Christus, erbarme dich!**

**Alle: Christus, erbarme dich!**

**du bist verherrlicht in Maria,**

**die deinem Wort geglaubt hat: Herr, erbarme dich!**

**Alle: Herr, erbarme, dich!**

**Der gütige Gott erbarme sich unser. Er heilige uns in der Wahrheit. Ihm sei Lob und Ehre in Ewigkeit.**

**4. Tagesgebet:**

**Lektor(in):   *(mit gefalteten Händen)***

**Lasset uns beten:**

**Heiliger Gott,
in dieser Feier lenkst du unseren Blick auf Maria, die das Leben Jesu begleitet hat. Auf ihre Fürsprache heilige auch uns und führe uns zur Vollendung bei dir.
So bitten wir durch Jesus Christus. Amen.**

**Lied:**

**5. Bildbetrachtung:**

**Bild verteilen**

**Die Kirche St. Peter am Perlach in Augsburg (um 1067) birgt einen besonderen Schatz: das Bild „Maria Knotenlöserin“. Sie sehen das Bild heute vielleicht zum ersten Mal. Es ist kein herkömmliches Marienbild. Die Gottesmutter Maria wird auf diesem Bild ohne Kind dargestellt. Schauen wir auf Maria, wie sie zwischen Himmel und Erde stehend dargestellt wird.**

**In ihren Händen hält sie ein Band. Es ist auf der einen Seite verworren, verknotet. Je mehr man zieht, desto fester zieht sich alles zusammen. Hast und Eile bringen Maria hier nicht weiter. Man könnte das Band abschneiden, zerreißen, aber dann ginge ein Teil des Bandes verloren. Maria in der Mitte löst mit Ruhe und Geduld und mit einem Lächeln das Band und es fällt glatt und unbeschädigt aus ihrer Hand. Sie löst die Knoten, indem sie erst schaut, überlegt und dann das wenige, aber entscheidende tut, Ein schönes Bild, eine gute Anregung für uns,. wie wir mit unseren Verknotungen, Konflikten umgehen sollen.**

**6. Zwischengesang*:*   Gotteslob Nr. 595 Maria, breit den Mantel aus**

**7. Evangelium:**

**Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas**

26 Als Elisabet im sechsten Monat war, sandte Gott den Engel Gabriel nach Nazaret in Galiläa

27 zu einem jungen Mädchen mit Namen Maria. Sie war noch unberührt*5* und war verlobt mit einem Mann namens Josef, einem Nachkommen Davids.

28 Der Engel kam zu ihr und sagte: »Sei gegrüßt, Maria, der Herr ist mit dir; er hat dich zu Großem ausersehen!«

29 Maria erschrak über diesen Gruß und überlegte, was er bedeuten sollte.

30 Da sagte der Engel zu ihr: »Hab keine Angst, du hast Gnade bei Gott gefunden!

31 Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Dem sollst du den Namen Jesus geben.

32 Er wird groß sein und wird ›Sohn des Höchsten‹ genannt werden. Gott, der Herr, wird ihn auf den Thron seines Ahnherrn David erheben,

33 und er wird für immer über die Nachkommen Jakobs regieren. Seine Herrschaft wird nie zu Ende gehen.«

34 Maria fragte den Engel: »Wie soll das zugehen? Ich bin doch mit keinem Mann zusammen!«

35 Er antwortete: »Gottes Geist wird über dich kommen, seine Kraft wird das Wunder vollbringen.*6* Deshalb wird auch das Kind, das du zur Welt bringst, heilig und Sohn Gottes genannt werden.

36 Auch Elisabet, deine Verwandte, bekommt einen Sohn – trotz ihres Alters. Sie ist bereits im sechsten Monat, und es hieß doch von ihr, sie könne keine Kinder bekommen.

37 Für Gott ist nichts unmöglich.«

38 Da sagte Maria: »Ich gehöre dem Herrn, ich bin bereit.*7* Es soll an mir geschehen, was du gesagt hast.« Darauf verließ sie der Engel.

**Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.**

**Alle: „Lob sei dir, Christus.“**

**8. Gedanken zum Evangelium
Eine unglaubliche Geschichte! Einer jungen Frau, die fast noch ein Mädchen ist, erscheint ein Bote Gottes und verkündet ihr, sie solle den empfangen und zur Welt bringen, auf den das ganze Volk seit Jahrhunderten wartet. Ausgerechnet ihr soll die Aufgabe zufallen, den Messias zu gebären? Tiefes Erschrecken und Erstaunen hat Maria vermutlich zuerst empfunden. Doch sie lebt seit früher Jugend in großer Offenheit Gott gegenüber und das Vertrauen in die Zusage, die dieser Gott seinem Volk gegeben hat ist nicht erschüttert. Sie kann ihr Ja sprechen und Mutter des Erlösers werden.**

**Vertrauen ist die wichtigste Voraussetzung für Glauben und Gottesbeziehung. Wie groß ist mein Vertrauen in Gott? Vertraue ich ihm in meinem persönlichen Leben? Traue ich ihm zu, dass er mein Heil will? Gleicht mein Gottvertrauen einem glatten und starken Seil. Oder ist es von Zweifeln zerfranst, vom Misstrauen verknotet, dünn und immer kurz davor zu reißen?**

**Stille**

**Magnifikat GL 127 oder 264**

**Viele Knoten in unserem Leben können wir nicht sofort lösen. Alles daran ist zu groß oder zu unübersichtlich. Mit Druck oder gar Gewalt eine Lösung herbeizuzwingen würde es nur schlimmer machen. Wenn wir auf Maria schauen, zeigt sie uns einen Weg, wie wir mit einer verwickelten oder unverständlichen Situation umgehen können.**

**Nach der Geburt Jesu und dem Besuch der Hirten staunen alle, die bei der Heiligen Familie sind. „Maria aber bewahrte alles was geschehen war in ihrem Herzen und dachte darüber nach.“**

**Warten, bewhren, aushalten. Genauso ist es mit den Knoiten in unserem Leben. Manchmal können wir sie nicht gleich lösen, müssen alles erst einmal ruhen lassen, darüber nachdenken, es wie Maria im Herzen erwägen und bedenken. Wir dürfen vertrauen, dass er uns dann hilft und uns beisteht. Wie das ungeborene im Mutterleibmuss auch die Lösung für manche Knoten erst reifen.**

**Jesus, du Herr und Gott meines Lebens. Löse die Enge und Ängstlichkeit m,eines Herzens, dass es weit werde und ich dich in Freude und Vertrauen als die Mitte meines Lebens bejahen kann. Amen**

**Psalm 131 Gl 521**

**9.  Fürbitten*:***

**Maria Knotenlöserin, heilige Mutter Gottes, du weißt, dass unser Leben voller Verstrickungen ist. Wir fühlen uns manchmal niedergeschlagen und unfähig unsere Probleme zu lösen. Wir wenden uns an dich, Königin des Friedens. Befreie uns von Verwirrungen und Verstrickungen. Deine Fürsprache erwirke uns Licht, damit wir den rechten Weg erkennen:**

1. **Löse die Knoten unserer körperlichen Störungen und unheilbaren Krankheiten.**

**„Wir bitten dich erhöre uns“ (Maria bitte für uns)**

1. **Löse die Knoten unserer geistigen Konflikte, unserer Angst und Beklemmung.**

**3. Löse die Knoten im Umgang mit unseren Nächsten, dort wo wir verurteilen, verachten und überheblich, beleidigend und hochmütig sind.**

**4. Löse die Knoten in unserem beruflichen Leben, wenn u8ns die Arbeit zu Sklaven macht oder wir keine Arbeit finden können.**

**5. Löse die Knoten innerhalb unserer Kirche und der verschiedenen christlichen Gemeinschaften und erbitte uns Einheit auch in der Vielfalt..**

**6. Löse die Knoten des sozialen und politischen Lebens in unserem Land und der ganzen Welt.**

**7. Löse die Knoten unseres Herzens, damit wir uneigennützig lieben können.**

**Maria Knotenlöserin, bitte für uns bei Jesus, deinem Sohn. Amen.**

**10. Vater unser**

***Nach den Fürbitten gehen Lektor(in) Kommunionhelfer und Messdiener zum Altar. Er (sie) leitet das Vaterunser ein mit den Worten:***

**Lasset uns beten, wie der Herr uns zu beten gelehrt hat:**

**Vater unser im Himmel ...   denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen**

**11. Friedensgruß:**

***Sofort nach dem Vaterunser lädt der Lektor (die Lektorin) ein:***

**Christus ist unser Friede und unsere Versöhnung.**

**Gebt daher einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.**

 ***Er (sie) geht zum Kommunionhelfer und zu den Messdienern und spricht ihnen den Frieden zu.***

**12. Lied*:* Gotteslob Nr. 558,1+2    Ich will dich lieben, meine Stärke**

*Während dieses Liedes geht der Kommunionhelfer (die Kommunionhelferin) zum Tabernakel  und holt das Ziborium (den Kelch) mit den Hostien zum Messaltar.*

13.  Kommunion:

*Der Kommunionhelfer (die -helferin) macht am Altar eine Kniebeuge.*

*Er (sie) zeigt der Gemeinde eine kleine Hostie und spricht:*

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.

Alle:  Herr ich bin nicht würdig ...

*Dann reicht der Kommunionhelfer zuerst dem Lektor (der Lektorin)*

*und den Messdienern die Hostie mit den Worten:*  Der Leib Christi.

*Dann kommuniziert er (sie) selbst gemeinsam mit Lektor(in) und Messdienern.*

*Dann teilt er (sie) wie in der Messe der Gemeinde die Kommunion aus.*

*Danach bringt er (sie) das Ziborium (den Kelch) wieder ins Tabernakel.*

**14.  Danksagung: *Der Lektor (die Lektorin) geht zum Ambo.***

***Alle halten eine kurze Stille. Dann sagt der Lektor (die Lektorin) an:***

**Wir beten gemeinsam das Gegrüße seist Du Maria**

**Entlassung**

**Allwissender Gott, du allein kennst unsere Herzen und weißt, wo wir schwach und ängstlich sind. Du kennst auch unsere Unsicherheiten, wenn Konflikte angegangen werden müssen. Hilf uns zu erkennen, welche Schritte wir gehen sollen. Durch Jesus Christus unseren Herrn Amen**

**15. Segen:**

**Dazu segne uns der den dreifaltige Gott:**

**Es segne uns der allmächtige Gott, der Maria zur Mutter seines Sohnes erwählte. Amen**

**Es segne uns der Herr Jesus Christus, der durch Maria unser Retter und Erlöser wurde. Amen**

**ES segne uns der Heilige Geist, der auch heute noch wirkt zum Heil der Welt Amen**

**So segne uns der dreifaltige Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

 ***Dazu machen alle das Kreuzzeichen.***

***Der Lektor (die Lektorin) schließt mit dem Ruf:***

**Gehet hin in Frieden.**

***Lektor(in) und Kommunionhelfer gehen mit den Messdienern zur Altarstufe.***

**16. Schlusslied: Gotteslob Nr. 891 Segne, du Maria**

***Alle machen zum Altar eine Kniebeuge und ziehen aus in die Sakristei.***

**Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas**

26 Als Elisabet im sechsten Monat war, sandte Gott den Engel Gabriel nach Nazaret in Galiläa

27 zu einem jungen Mädchen mit Namen Maria. Sie war noch unberührt*5* und war verlobt mit einem Mann namens Josef, einem Nachkommen Davids.

28 Der Engel kam zu ihr und sagte: »Sei gegrüßt, Maria, der Herr ist mit dir; er hat dich zu Großem ausersehen!«

29 Maria erschrak über diesen Gruß und überlegte, was er bedeuten sollte.

30 Da sagte der Engel zu ihr: »Hab keine Angst, du hast Gnade bei Gott gefunden!

31 Du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. Dem sollst du den Namen Jesus geben.

32 Er wird groß sein und wird ›Sohn des Höchsten‹ genannt werden. Gott, der Herr, wird ihn auf den Thron seines Ahnherrn David erheben,

33 und er wird für immer über die Nachkommen Jakobs regieren. Seine Herrschaft wird nie zu Ende gehen.«

34 Maria fragte den Engel: »Wie soll das zugehen? Ich bin doch mit keinem Mann zusammen!«

35 Er antwortete: »Gottes Geist wird über dich kommen, seine Kraft wird das Wunder vollbringen.*6* Deshalb wird auch das Kind, das du zur Welt bringst, heilig und Sohn Gottes genannt werden.

36 Auch Elisabet, deine Verwandte, bekommt einen Sohn – trotz ihres Alters. Sie ist bereits im sechsten Monat, und es hieß doch von ihr, sie könne keine Kinder bekommen.

37 Für Gott ist nichts unmöglich.«

38 Da sagte Maria: »Ich gehöre dem Herrn, ich bin bereit.*7* Es soll an mir geschehen, was du gesagt hast.« Darauf verließ sie der Engel.

**Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.**

**Alle: „Lob sei dir, Christus.“**

**Fürbitten*:***

1. **Löse die Knoten unserer körperlichen Störungen und unheilbaren Krankheiten.**

**„Wir bitten dich erhöre uns“ oder (Maria bitte für uns)**

1. **Löse die Knoten unserer geistigen Konflikte, unserer Angst und Beklemmung.**

**3. Löse die Knoten im Umgang mit unseren Nächsten, dort wo wir verurteilen, verachten und überheblich, beleidigend und hochmütig sind.**

**4. Löse die Knoten in unserem beruflichen Leben, wenn uns die Arbeit zu Sklaven macht oder wir keine Arbeit finden können.**

**5. Löse die Knoten innerhalb unserer Kirche und der verschiedenen christlichen Gemeinschaften und erbitte uns Einheit auch in der Vielfalt.**

**6. Löse die Knoten des sozialen und politischen Lebens in unserem Land und der ganzen Welt.**

**7. Löse die Knoten unseres Herzens, damit wir uneigennützig lieben können.**